

whiteturf.ch



St. Moritz
TOP OF THE WORLD

white turf

st. moritz - 2025



white turf
international horseraces since 1907



UBS







Jahresbericht des Präsidenten 2024/2025

Noch selten waren wir mit den Vorbereitungen so gut im Zeitplan wie dieses Jahr. Die Eisplatte war gut gefroren, dick genug, und es lag ebenfalls ausreichend Schnee. Snow Polo konnte bei perfekten Bedingungen und – wie meistens am Polo-Wochenende – herrlichem Winterwetter durchgeführt werden.

Nachdem wir 2024 den 3. Renntag absagen mussten, waren wir zuversichtlich, in diesem Jahr das Glück auf unserer Seite zu haben. Leider liessen die Wetterprognosen nichts Gutes ahnen... «Schneefallgrenze auf ca. 1'800 Meter» war angekündigt. Bei gleichen Aussichten im Juli oder August wissen wir, dass es bestimmt schön schneien wird – nicht so aber im Winter. Es regnete «dickflüssig». Auf eine Schneeflocke bedeutete dies mindestens zwei grosse Regentropfen. Nach ca. 12 Stunden Dauerregen kam der grosse Schnee doch noch. Die Konsequenz: ca. 30 cm stehendes Regenwasser auf dem See und darüber fast 40 cm Neuschnee. Umgekehrt wären die Folgen vermutlich weniger verheerend gewesen. Überall drückte Wasser – in und neben den Zelten. Die Rennbahn machte optisch einen guten Eindruck, aber eben: nur optisch. Eine Begehung war kaum möglich. Bis fast zu den Knien sank man ein, und die Schuhe füllten sich mit Wasser. Beim Versuch, mit den Pistenmaschinen das Wasser mit dem Schnee zu durchmischen, «bockten» sie sich buchstäblich selbst auf. Die Raupen drehten im Leeren, weil der Mittelteil der Maschine auf dem Schneematsch auflag. Der Versuch, eine Maschine an einem langen Stahlseil zu ziehen, scheiterte an der Physik. Die Winde konnten den enormen Kräften nicht standhalten.

Obwohl die Temperaturen sehr kalt waren, mussten wir bald erkennen: Die Originalstrecke zu nutzen war nicht möglich. Also setzten wir alles daran, eine Notstrecke von mindestens 800 Metern rechtzeitig für den 1. Renntag zu präparieren. Am Freitag mussten wir kapitulieren. Nirgends auf dem See war es möglich, in irgendeiner Variante die Minimaldistanz hinzukriegen. Es war frustrierend! Alle VIP-Tickets waren verkauft. Es hätte ein perfekter Renntag werden können. Wäre zuerst viel Schnee gefallen und der Regen danach gekommen, wäre es halb so wild gewesen. Es blieb uns also nichts anderes übrig, als den Renntag abzusagen. Uns fehlte die Zeit. Zwei Tage mehr – und es wäre dank der tiefen Temperaturen möglich gewesen. Am Sonntag, bei herrlichem Wetter auf dem See zu sein, war für uns kaum auszuhalten. Der Frust, die Anstrengung der letzten Tage und die Enttäuschung war allen anzusehen.





Am Montag hiess es dann: «Aufstehen, Krone richten und weiter.» Volle Konzentration auf den 2. Renn- tag. Von der Original-Gegengeraden mussten wir uns jedoch definitiv verabschieden. Die Kreativität unseres Racing-Chefs Dennis Schiergen und Bahnchefs Guido Vincenti war gefragt. Sie tüftelten alle möglichen Varianten aus, irgendwie ein Oval hinzukriegen. Immer wenn etwas möglich schien, drückte an einer anderen Stelle wieder Wasser. Entweder war es noch nicht gefrorenes Regenwasser oder See- wasser, das sich durch einen Riss seinen Weg nach oben bahnte – begünstigt durch das enorme Ge- wicht auf der Eisplatte. Aber es gelang. Das Oval wurde zwar «sportlich» eng, aber mit dem Versetzen der Startpositionen konnten wir für den zweiten Renntag grünes Licht geben.

Bei Schneefall, richtig winterlichen Verhältnissen und wiederum ausverkauftem Haus konnten wir star- ten. Der Boden war wirklich tief, und die meisten Pferde waren froh, als sie nach getaner Arbeit zurück in ihrer Box waren – Schwerstarbeit! Das neue Skikjöring-Geschirr erlebte seine erfolgreiche Feuer- taufe.

Vor dem 3. Renntag sagten wir uns: Diesen Winter haben wir alles erlebt – Regen, Schnee und eine Absage. Die Wetterprognosen prophezeiten einen perfekten Renntag. Und so begann er auch. Tol- le Rennen, und alle fieberten dem Höhepunkt, dem Skikjöring, entgegen. Was konnte jetzt noch schiefgehen, dachte ich mir, als der Start geglückt war. Doch wie von Geisterhand löste sich das neue Sicherheitsgeschirr zuerst bei Valeria Schiergen. Fast im Sekundentakt zündeten die Sprengkapseln der anderen Fahrerinnen und Fahrer. Nach wenigen Sekunden waren sechs von sieben Pferden fahrerlos. Es schien, als hätte jemand mit einer Fernbedienung die Auslösung durchgeführt – etwas, das technisch gar nicht möglich ist. Zum Leidwesen von Andri Meyer verkündete die Rennleitung «Rennabbruch», und so konnte er mit «Sir Vulcano» seinen vermeintlichen Sieg nicht feiern. Nur bei ihm löste das Sicher- heitsgeschirr nicht aus. Seine Enttäuschung war natürlich verständlich, aber die Rennleitung hat nun

mal auf Rennabbruch entschieden, und somit konnte das Rennen nicht gewertet werden. Eine ähnliche Situation gab es übrigens 1965: Damals stürzten sämtliche Fahrer, und alle Pferde kamen ohne ihre Protagonisten ins Ziel...

Wie konnte das nur geschehen? Nicolò Hollinger, der Vater dieser Neuentwicklung und Chef Skikjöring, versuchte, die Fassung nicht zu verlieren – und wir alle trauten unseren Augen nicht. Noch in der Nacht fuhren die Tüftler der Firma Flugsau GmbH ins Engadin, um Antworten zu finden. Wie kann etwas eintreten, was nicht eintreten kann? Das einzig Positive war, dass niemand zu Schaden kam – und wir nun wissen, dass die Pferde bei einer Auslösung frei galoppieren können und die Gefahr, dass sich jemand in den Leinen und Tüchern verheddert, stürzt und sich womöglich verletzt, nun definitiv der Vergangenheit angehört. Ein schwacher Trost...

Die Sorge war nun: Findet man den Fehler? Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als viel Zeit und Geld in eine Entwicklung zu investieren, eine gravierende Fehlfunktion zu erleben und nicht zu wissen, wie es dazu kommen konnte. Wenige Wochen danach kam die Entwarnung: Eine statische Aufladung war die Ursache! Aber warum trat dieses Problem nicht bereits am 2. Renntag auf? Die Erklärung gaben uns die Wetterdaten. Am 2. Renntag schneite es, und entsprechend hoch war die Luftfeuchtigkeit – daher gab es keine Aufladung. In der Werkstatt konnte die Situation nachgestellt werden. In trockener Umgebung wurde mit synthetischen Tüchern die statische Aufladung erzeugt – und prompt lösten sich die Sprengkapseln. An alles wurde bei der Entwicklung gedacht, viele kritische Fragen wurden gestellt: Was ist, wenn dies oder jenes eintritt? Alle nur erdenklichen Szenarien wurden geprobt und simuliert. Eine statische Aufladung hatte niemand je angedeutet – geschweige denn daran gedacht, dass dies überhaupt einen Einfluss haben könnte. Aber so ist es nun mal mit komplexen Neuentwicklungen. Es gibt keinen Fortschritt ohne Fehlschläge. Alle kleinen und grossen Erfindungen unserer Zeit mussten Rückschläge verkraften, um zum Erfolg zu gelangen. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Hauptsponsor UBS herzlichst für das Verständnis bedanken. Nicht nur, dass sie die Entwicklung mit einem namhaften Betrag unterstützten – nein, die Verantwortlichen sprachen uns sofort Mut zu und zeigten mehr als nur Verständnis, dass Fehlschläge nun mal dazugehören. Danke, liebes UBS-Team!

Was für ein ereignisreiches Jahr... Für Aussenstehende ist es nicht ersichtlich und kaum vorstellbar, was vor und hinter den Kulissen Jahr für Jahr geleistet wird, um diesen einmaligen Event möglich zu machen. Nirgends auf der Welt gibt es das – niemand kann das kopieren. Wird es in Zukunft einfacher? Wer weiss das schon. War es immer herausfordernd? Ja, immer! Darum ist White Turf eben auch so einzigartig weltweit. Bei Outdoor-Events gehört es nun mal dazu: Viel ist plan- und machbar, aber das letzte Wort hatte und hat nun mal die Natur.

Ohne die vielen Helferinnen und Helfer, die Tag und Nacht ihr Bestes geben, um das manchmal Unmögliche möglich zu machen, gäbe es White Turf längst nicht mehr. Ihnen allen gebührt der grösste Dank. Sie sind da, wann immer wir sie brauchen – zu jeder Tages- und Nachtzeit geben sie alles für «ihr» White Turf, und fast immer werden die Mühen belohnt. Der Jahresbericht reicht nicht aus, um alle hier zu erwähnen – aber **IHR** alle seid das Rückgrat von White Turf. Tausende Gäste aus aller Welt verbringen einmalige und unvergessliche Stunden in der einzigartigen Bergkulisse des Engadins und auf dem zugefrorenen St. Moritzersee.

Mein Fazit 2025: Hadern wir nicht über abgesagte Renntage oder Technik, die versagt. Erfreuen wir uns, Teil einer einzigartigen Historie sein zu dürfen und diese weiterzuentwickeln – gerade weil es schwierig ist und auch immer war. Einfache Veranstaltungen sind austauschbar und können überall realisiert werden. Wir sind in keiner Halle, haben eine schwimmende Unterlage und sind allen äusseren Einflüssen ausgesetzt. Genau das treibt das gesamte Team Jahr für Jahr an, Höchstleistungen zu erbringen – damit alle, Vier- und Zweibeiner, die besten Bedingungen vorfinden.

Oft denke ich: Wir, die hier leben, wissen gar nicht, was wir hier haben. Wir sind es uns gewohnt, dass wir im Winter über die Seen gehen können, dass Events wie Snow Polo, White Turf und seit wenigen



Jahren auch The I.C.E. auf dem gefrorenen See stattfinden. Wir kennen nichts anderes – es war schon immer so. Wenn man aber mit internationalen Gästen spricht, das Glänzen in ihren Augen sieht, wenn sie dies zum ersten Mal erleben, wird mir die Einzigartigkeit bewusst. Und das in einer Zeit, in der alles fast immer und überall erhältlich ist.

Mir bleibt nur noch, allen Danke zu sagen: den Sponsoren, Gemeinden, Unternehmungen, aktiven Gästen und meinem grossartigen Team. Bereits heute freue ich mich auf die Vorbereitung und die Renntage im Februar 2026.

A bainbod e grazcha fichun

Herzlichst Ihr

Thomas C. Walther

Vorstandspräsident
Rennverein St. Moritz

St. Moritz, im August 2025













Bilanz

	30.06.2025 CHF	30.06.2024 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	37'295.26	6'058.28
Forderungen aus Lieferung/Leistung	13'553.88	298'862.10
Übrige Forderungen	1'264.10	12'983.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	371'906.86	275'807.66
	424'020.10	593'711.99
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	4.00	4.00
Mobile Sachanlagen	51'413.00	51'812.00
	51'417.00	51'816.00
TOTAL AKTIVEN	475'437.10	645'527.99
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung	146'370.45	269'101.30
Verbindlichkeiten gegenüber Staatlichen Stellen	26'768.39	-
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	4'165.16	6'633.55
Passive Rechnungsabgrenzungen 2.1	359'936.09	506'225.21
	537'240.09	781'960.06
Total Fremdkapital	537'240.09	781'960.06
Vereinskapital		
Vereinskapital		
Jahresgewinn/-verlust	74'629.08	-31'580.10
Vereinskapital	-136'432.07	-104'851.97
	-61'802.99	-136'432.07
Total Vereinskapital	-61'802.99	-136'432.07
TOTAL PASSIVEN	475'437.10	645'527.99

Erfolgsrechnung

Ertrag White Turf

Nenngelder
Sponsoren und Beiträge
Hospitality VIP
Public Area
Vermarktung Bildrechte
Übrige Einnahmen

Total Ertrag

Aufwand White Turf

Infrastruktur

See-Infra
Energieaufwand
Infrastruktur Event

Rennorganisation und Preise

Preise
Verbände
Sicherheit, Verkehr, Voluntari
Aufwand Aktive
Stallungen
Eventversicherung

Kommunikation

Kommunikation

Hospitality VIP

Hospitality VIP

Public Area

Public Area

Verwaltungsaufwand

Sekretariat
Geschäftsleitung, Mandate u. Vorstand
übriger Verwaltungsaufwand
übriger Betriebsaufwand

Abschreibungen

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Total Aufwand White turf

Operatives Ergebnis WT vor Versicherungsleistung

Entschädigung Versicherung

Operatives Ergebnis WT nach Versicherungsleistung

Mitgliederbeiträge
Vereinsaufwand
A.O. und periodenfremder Erfolg
Finanzerfolg

Jahresgewinn (-verlust)

2024/25 IST CHF	2023/24 IST CHF
51'251	25'076
1'654'931	1'651'705
481'204	378'900
460'399	384'789
16'667	50'000
137'827	169'855
2'802'279	2'660'326
927'479	1'015'153
6'280	3'026
99'663	107'149
1'033'422	1'125'328
347'936	264'692
90'016	77'827
155'190	154'293
36'553	67'328
57'947	59'937
128'160	121'031
815'801	745'108
331'878	316'874
331'878	316'874
233'977	229'752
233'977	229'752
23'301	20'528
23'301	20'528
148'631	145'185
303'396	309'395
60'232	54'701
113'924	125'486
626'183	634'768
32'414	44'055
32'414	44'055
3'096'977	3'116'413
-294'698	-456'086
295'491	313'924
793	-142'162
61'333	59'471
-6'014	-7'084
19'727	58'454
-1'210	-259
74'629	-31'580

Anhang zur Jahresrechnung

1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	30.06.2025	30.06.2024
2.1 Transitorische Passiven und Rückstellungen		
Transitorische Passiven	271'118.74	263'904.86
Anzahlung von Kunden	37'817.35	191'320.35
Allgemeine Rückstellungen	51'000.00	51'000.00
	359'936.09	506'225.21

3. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im a.o. und periodenfremden Erfolg ist die Auflösung der nicht benötigten Rückstellung für den Ausfall des 3. Renntages aus dem Jahre 2024 enthalten.

4. Beteiligungen

Keine wesentlichen Beteiligungen

5. Nettoauflösung stiller Reserven

Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	0.00	0.00
---	------	------

6. Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	3'147.35	3'736.00
---	----------	----------

7. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2023/24 und 2024/25 unter 10

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand, sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024/25 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Impressum

Redaktion: Rennverein St. Moritz
Texte: Rennverein St. Moritz
Bilder: Jürgen Sendel, www.pictureblind.de
Andrea Furger, andreafurterger.com
Grafik und Satz: Gian Reto Furger, www.design-terminal.com, St. Moritz

